

HALDENSTEINER BOTE

Neubeginn

AUS DEM INHALT:

neuer Ehrenbürger

neue Regionszuteilung

neuer Radweg Haldenstein – Chur

neues Redaktionsteam

neuer Fischteich

neue Konfirmand(inn)en

... und vieles mehr!

Editorial

Es hat sich einiges getan, seit im November 2013 mit der Herbstausgabe Nr. 45 der vermeintlich letzte Haldensteiner Bote erschien. Viele Leserinnen und Leser bekannten sich zum Haldensteiner Boten. Der Gedanke, künftig auf den Boten verzichten zu müssen, war für viele zumindest sehr bedauerlich.

*Wie oft im Leben, musste scheinbar etwas Vergangenes erst losgelassen werden, damit Platz und Raum für etwas Neues entstehen konnte. Der Aufruf nach freiwilligen Helfern zeigte Wirkung und so konnte Anfangs 2014 von der Trägerschaft «IG Haldenstein» ein neues Redaktions-Team zusammengestellt werden. Mit dem neuen Team, welches sich Ihnen in dieser Ausgabe persönlich vorstellt, war auch das Thema dieser Frühlingausgabe Nr. 46 klar: **Neubeginn!***

Ein Neubeginn bedeutet jedoch nicht zwangsläufig, alles Altbewährte auf den Kopf zu stellen. Nach wie vor soll der beliebte Haldensteiner Bote jeweils im Mai und November erscheinen, sowohl Format, Layout wie auch die Kosten bleiben unverändert.

Alle Haldensteiner Einwohner/innen finden den Haldensteiner Boten unaufgefordert zweimal jährlich im Briefkasten vor. In der Frühjahrsausgabe liegt dem Boten ein Einzahlungsschein, mit der Bitte um Überweisung von Fr. 20.– pro Jahr, bei. Mit Ihrer Überweisung ermöglichen Sie den weiteren Fortbestand des Haldensteiner Boten. Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Weitere Exemplare z.B. für Freunde und Bekannte können selbstverständlich gerne abonniert werden. Ebenso kann sich auch eine mit dem Dorfverbundene Leserschaft, welche nicht in Haldenstein wohnt, mittels Abonnement den Haldensteiner Boten zweimal jährlich zusenden lassen (Abo gem. Impressum).

Es ist uns ein grosses Anliegen, möglichst breitgefächerte, umfangreiche und aktuelle Themen unserer Dorfgemeinschaft wiederzugeben. Dabei sind wir stets für Anregungen dankbar und auf die Unterstützung unserer Leserschaft angewiesen. Eure Ideen, Artikel und Fotos sendet Ihr einfach per E-Mail an die Redaktionsleitung Martina Clopath und tragt so aktiv an Inhalt und Aktualität des Haldensteiner Boten bei. Wir werden Eure Einsendungen gerne prüfen und nach Möglichkeit in der nächsten Ausgabe veröffentlichen.

***Neubeginn** bedeutet erst mal loszulassen, um sich anschliessend Neuem zu öffnen. Das Jahr 2014 beinhaltet für Haldenstein und seine Bewohner/innen wiederum einige solcher Veränderungen. In der Primarschule wie auch im reformierten Pfarramt, sowohl im Dorffestaurant wie auch im Schlosscafé, ja an manchen Orten stehen weitere Veränderungen an. Nehmen wir es als Chance, nicht unbeweglich und stur in alten Begebenheiten festzusitzen, sondern unsere Dorfgemeinschaft flexibel und lebendig wahrzunehmen. Lassen wir uns darauf ein und heissen wir die Neuerungen in unserem schönen Haldenstein willkommen.*

*Herzlichst,
Martina Clopath-Schwarz*

Inhaltsverzeichnis

Ehrenbürger	3
Gebietsreform	4
Interview zur Gebietsreform	5
Neuer Veloweg nach Chur	7
Das Redaktionsteam stellt sich vor	8
Handarbeitsunterricht	12
Schüler gewinnen Wettbewerb	14
Mitteilungen aus dem Gemeindevorstand	15
Braunviehzucht – Zuchtfamilienbeurteilung	15
Table-Soccer Verein Capricorn	17
Tschütтары-Turnier	18
Fischzucht in Haldenstein	19
Vorschulangebote in Haldenstein	20
Waldrätzel	23
Haldi-Cup 2014	24
In eigener Sache	25
Kulturprogramm Gartenfestival	26
Kirche sein	27
Konfirmand(inn)en	28

Impressum

Der Haldensteiner Bote erscheint zweimal jährlich (Frühling und Herbst).

Herausgeber:

IG Haldensteiner Gewerbe
Präsident: Daniel Felix

Redaktionsleitung:

Martina Clopath
mc@clopath-schreinerei.ch

Redaktionsteam:

Jochen Blust (info@digitalis.ch)
Carlo Köhl (ckoehl@bluewin.ch)
Elisabeth Pingeon (epingeon@deep.ch)
Lea Walser (lphilipp@gmx.ch)
Gion Caviezel (caviezel.gion@bluewin.ch)

Inserate:

Jochen Blust

Redaktionsadresse:

Haldensteiner Bote
Martina Clopath-Schwarz
In da Wingarta 3
7023 Haldenstein
mc@clopath-schreinerei.ch

Preis pro Jahr (2 Ausgaben): Fr. 20.–
Auflage: 750 Exemplare

Höchste Auszeichnung für Haldensteiner Bürger

Von Martina Clopath-Schwarz

Erstmals wurde ein Haldensteiner zum Ehrenbürger ernannt. Die Bürgerinnen und Bürger haben an der Bürgerversammlung vom 25. März 2014 Florian Lütcher das Ehrenbürgerrecht der Gemeinde Haldenstein verliehen.

Im Auftrag der Bürgerversammlung ernennet der Bürgerpräsident Hans Gasser feierlich Florian Lütcher zum Ehrenbürger der Gemeinde Haldenstein und überreicht ihm die Ehrenbürger-Urkunde. Florian Lütcher (1966), war von 1992 bis 2013 im Bürgerrat aktiv. Insgesamt 21 Jahren leistete er als Bürgerratsmitglied zugunsten der Bürgergemeinde Haldenstein wertvolle Dienste.

Als Dank und Anerkennung für seine langjährige und ausserordentliche Leistung zum Wohle der Bürgergemeinde hat der Bürgerrat beschlossen, der Bürgerversammlung den Antrag zur Verleihung des Ehrenbürgerrechts der Gemeinde Haldenstein zu stellen. Die anwesenden Bürgerinnen und Bürger stimmten dem Antrag anlässlich der Bürgerversammlung vom 25. 3. 14 einstimmig zu und würdigten erstmals einen Haldensteiner mit dieser hohen Auszeichnung.



Der Bürgerpräsident Hans Gasser gratuliert Florian Lütcher zur Ehrenbürgerschaft.



Nach Art. 19, Absatz 3 der Statuten der Bürgergemeinde Haldenstein ist die Bürgerversammlung für die Verleihung des Ehrenbürgerrechts zuständig.

Bauleitungen



GABAG AG

Usserdorf 8a
7023 Haldenstein
Tel. 081 353 88 37
Fax 081 353 18 61

**Bauleitungen
Bauplanungen
Baurationalisierungen**

Jürg Gasser
Handy 079 335 42 02
E-Mail gabagag@bluewin.ch

Schreinerei/Innenausbau



GASSER
SCHREINEREI AG
7023 HALDENSTEIN

Für schönste Räume

Gestaltung und Produktion
bei Ihrem Schreiner im Dorf.

www.gasser-moebel.ch

Gebietsreform: Haldenstein gehört nächstes Jahr zur Region Plessur



Von Carlo Köhl

Neu sind wir mit dem «Gigi von Arosa» zusammen, nicht mehr aber mit dem «Heidi». Haldenstein gehört neben Mutten zu nur zwei Gemeinden, die nicht mehr zum Gebiet ihres jetzigen Bezirks (neu Region) gehören werden.

Die Grundlage für die Gebietsreform bildet ein Artikel in der Bündner Kantonsverfassung, dem das Bündner Stimmvolk am 23. September 2012 sehr deutlich zustimmte. Ab 2015 werden im Kanton Graubünden elf Regionen als Aufgabenträgerinnen zur Verfügung stehen und die heutigen elf Bezirke, 14 Regionalverbände und 39 Kreise ablösen. Die «mittlere Ebene» zwischen Kanton und Gemeinden wird entschlackt und zur Institution Region zusammengefasst.

Am 23. April 2014 verabschiedete der Grosse Rat die Anschlussgesetzgebung zur Gebietsreform mit 88:13 Stimmen bei 6 Enthaltungen. Dazu gehört auch die Zuteilung der Gemeinden zu den elf Regionen. Davon war Haldenstein speziell betroffen, da Haldenstein gemäss Vorlage der Regierung wie auch nach der

Willenskundgabe der Gemeindeversammlung zur Region Plessur und nicht zur Region Landquart gehören sollte, entgegen der bisherigen Zugehörigkeit zum Bezirk Landquart mit den Kreisen Fünf Dörfer und Maienfeld. Dies hat nun der Grosse Rat abgesegnet (allerdings läuft noch die Referendumsfrist gegen die Gesetzesänderungen).

Die Kreise selbst werden endgültig abgeschafft (nachdem sie in den letzten Jahren bereits kontinuierlich Aufgaben verloren), dienen aber weiterhin als Wahlsprengel für die Grossratswahlen. Betreffend Regionalverband ist Haldenstein bereits seit dem Jahr 2012 vom übrigen Bezirk Landquart getrennt, nachdem Haldenstein bei der Gründung des neuen Regionalverbands Herrschaft/Fünf Dörfer nicht mitmachte und beim Regionalverband Nordbünden verblieb. Die Orientierung hin zu Chur ist nun einen weiteren grossen Schritt fortgeschritten. Die Gemeindeversammlung vom 15. März 2013 zeigte, dass die Bevölkerung von Haldenstein dies will. Ob diese Annäherung dereinst in einer Fusion mit der Gemeinde Chur gipfelt, steht

im Moment (noch) nicht zur Diskussion.

Die Aufgaben der neuen Regionen sind unter anderem:

Erstinstanzliche Gerichte in Zivil- und Strafsachen (Regionalgerichte; damit ändert sich die örtliche richterliche Zuständigkeit für die Haldensteiner – allerdings erst auf die neue Gerichtsperiode ab 2017); Schuldbetreibungs- und Konkurswesen; Zivilstandswesen; Teil des Kindes- und Erwachsenenschutzwesens; Regionalplanung, Richtplanung und Agglomerationsprogramm; diverse Aufgaben, welche die Gemeinden den Regionen übertragen.

Die Neuzuteilung von Haldenstein hält den Gemeindevorstand schon seit Längerem auf Trab. Viele Sitzungen und Verhandlungen sind nötig, um die neuen Zuständigkeiten zu regeln.

Übergangsregelung betreffend Musikschule

Wer sein Kind im nächsten Schuljahr neu in die Musikschule schicken will, muss sich bis zum 7. Juni bei der Musikschule Chur (MSC) anmelden (www.musikschulechur.ch). In Haldenstein ortsansässige Lehrpersonen der Musikschule Chur (im Moment Klavier, Klarinette/Saxofon und Gesang) können den Unterricht in Haldenstein durchführen. Für diejenigen, die jetzt die Musikschule bereits über die Musikschule Landquart und Umgebung (MSLU) besuchen, gilt der Wechsel erst ab dem Schuljahr 2015/16 – sie bleiben noch bei der MSLU und müssen sich erst nächstes Jahr in Chur anmelden.

- Tag der offenen Tür an der Musikschule Chur: Samstag, 17. Mai 2014, 10.00–14.00 Uhr.
- Vorspielstunde von Haldensteiner Musikschülerinnen und Musikschülern am 16. Mai 2014, 18.00 Uhr, im Gesindegarten des Schloss Haldenstein, bei Regen im Vereinsaal im Schloss («Openair Tastenstein with guests»).

Interview zur Gebietsreform

Von Carlo Köhl

Andreas Felix ist Grossrat aus Haldenstein. Er ist somit bezüglich Gebietsreform an der Quelle und als Haldensteiner selbst vom Gebietswechsel betroffen.



Carlo Köhl: Was bringt Haldenstein die Herausnahme aus der historisch gewachsenen Zugehörigkeit zu den Fünf Dörfern bzw. Landquart und die Einverleibung in die Region Plessur, wo man nur ein kleiner Player neben dem dominanten Chur ist?

Andreas Felix: Die Region ist bewusst keine zusätzliche Staatsebene mit staatlichen Hoheiten, sondern eine organisatorische Plattform zur Umsetzung von Aufgaben, welche ihr von den Gemeinden übertragen werden. Im Wesentlichen werden das auch in Zukunft jene Aufgaben sein, die man schon bisher im Verbund mit anderen Gemeinden erledigt hat (Bsp. Schule Oberstufe, Feuerwehr, Abfallent-

sorgung, ARA, Öffentlicher Verkehr u.a.). In vielen Fällen war schon bis anhin die Stadt Chur unser Partner. Von daher dürfte es sich nicht wie eine Herausnahme und Einverleibung anfühlen, sondern eher wie der formelle Nachvollzug der bisher gelebten Praxis.

Bedeutet der Gebietswechsel einen Schritt Richtung Fusion mit Chur?

Nein. Wie gesagt, die Region ist eine Plattform zur Umsetzung von Aufgaben, die ihr von den Gemeinden übertragen werden. Welche Aufgaben das sind, darüber befinden die Gemeinden nach wie vor autonom. Da wir bei den erwähnten Aufgaben mehr Schnittstellen mit der Stadt Chur haben als mit den Gemeinden im Kreis Fünf Dörfer, liegt der Anschluss an die Region Plessur auf der Hand. Dieser Entscheid wurde von der Gemeindeversammlung vor zwei Jahren meines Erachtens zu Recht so gefällt. Einen Schritt in Richtung Fusion sehe ich darin nicht.

Haldenstein bleibt bezüglich Wahlsprengel für die Grossratswahlen bei den Fünf Dörfern. Die Wählerinnen und Wähler von Landquart und Umgebung bestimmen somit letztlich, ob eine Haldensteinerin oder ein Haldensteiner, die einer anderen Region zugehören und wohl eher ihre eigene Region vertreten, in den Grossen Rat gewählt werden sollen. Ist das nicht widersinnig?

Vielleicht ist es auf den ersten Blick erstaunlich, widersinnig ist es mit Bestimmtheit nicht. Wir leben nicht plötzlich auf einem anderen Planeten als unsere Nachbarn in den Fünf Dörfern, nur weil wir unsere gemeindeübergreifenden Aufgaben einer anderen Region zur Umsetzung übertragen haben als sie. Der Grosse Rat

sollte in seinen Entscheiden einer Politik verpflichtet sein, welche die Interessen des ganzen Kantons würdigt und nicht an den Gemeindegrenzen endet. Zudem sind die Wahlen in den Grossen Rat ausgesprochene Persönlichkeitswahlen. In diesem Sinne sind die Interessen des Kantons und des Bündner Rheintales von Haldensteinern und Haldensteinerinnen auch in Zukunft gleich gut vertreten wie von Grossräten und Grossrätinnen anderer Gemeinden unserer Region.

Was waren die umstrittensten Fragen bei der Gesetzgebung zur Gebietsreform? Sind Sie mit dem Endresultat zufrieden?

Am meisten Diskussionen gab es um die Führungsstrukturen der Regionen. Hier sind die Ausgangslagen in den verschiedenen Talschaften unseres Kantons unterschiedlich. Dies spürte man in den Diskussionen im Grossen Rat deutlich. Insgesamt erachte ich die vom Grossen Rat verabschiedete Vorlage als zukunftsgerichtet. Ich bin mit dem Endresultat zufrieden.

Ist ein Referendum zu befürchten? Würde sich dadurch das Inkrafttreten verzögern?

Ich hoffe und ich glaube auch nicht, dass es zu einem Referendum kommt. Aus diesem Grund glaube ich auch an eine planmässige Inkraftsetzung. Falls es zu einem Referendum kommen würde, ist eine Verzögerung auf Grund der einzuhaltenden Verfahrensfristen wahrscheinlich.

Besten Dank für Ihre informativen Ausführungen.

MALER // Lütscher CHUR

ERFAHRUNG QUALITÄT GARANTIE

Ausführung sämtlicher Malerarbeiten!

Neubauten - Renovationen - eigene Spritzhalle

Maler Lütscher AG
Deutsche Strasse 35
7000 Chur

Telefon 081 354 90 50
Fax 081 350 90 55
info@maler-luetscher.ch
www.maler-luetscher.ch

AUTO LA TORRE GMBH

www.autolatorre.ch

REPARATUREN UND UNTERHALT
ALLER FAHRZEUGMARKEN

VERKAUF VON OCCASIONS- UND
NEUWAGEN

PANNENDIENST

PASCAL LA TORRE 7023 HALDENSTEIN TEL. +41 (0)81 253 44 44 MOBIL +4 1(0)79 284 63 53

Andreas Lütscher Baumanagement AG

Andreas Lütscher, eidg. Dipl. Bauleiter

Winggel 9, 7023 Haldenstein, T 081 353 97 79, F 081 356 00 70
info@luetscherbauleiter.ch, M 079 682 26 23

lütscher TRANSPORTE GmbH



Cunclis 8 – 7023 Haldenstein
Tel 081 373 14 41 – Fax 081 373 14 44
info@luetscher-transporte.ch

Ihr Partner für:

- Kipper- und Holztransporte
- Kran- und Greiferarbeiten
- Schwertransporte
- Natursteine

Schreinerei CLOPATH

www.clopath-schreinerei.ch

Johann-Jacob Clopath

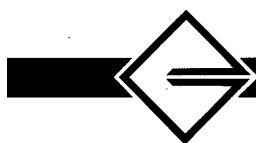
Rheinrüteneu | 7205 Zizers

Natel 079 468 81 26

Tel. 081 353 15 15

Fax 081 353 50 92

info@clopath-schreinerei.ch



MARLIS GIGER

IMMOBILIEN-TREUHAND

EIDG. DIPL. IMMOBILIEN-TREUHÄNDERIN

Bahnhofstrasse 14, 7000 Chur

Tel. 081 252 56 80, m-giger@bluewin.ch

Ihre Fachfrau für Immobilien

Schneller und sicherer mit dem Fahrrad nach Chur

Von Carlo Köhl

Wer hat sie schon entdeckt? Die «Diretissima-Verbindung» nach Chur Zentrum mit dem Velo besteht seit letztem Sommer. Vom Tierheim bis zum Stampgarten kann man nun ohne Motorfahrzeugverkehr und Kreuzungen radeln.

Was stimmt da nicht?

Feierabend. Ich wünschte meiner Berufskollegin an der Süsswinklgasse in der Churer Altstadt einen schönen Abend und radelte Richtung Haldenstein nach Hause. Sie war noch in ein Gespräch vertieft. Beim Tierheim erspähte ich sie auf ihrem Fahrrad – vor mir. Im Gegensatz zu mir war sie ohne Elektrowelo unterwegs. Überholt hatte sie mich nicht. Was war da los? Teleportation? Störung des Raum-Zeit-Kontinuums? Doppelgängerin? Oder fuhr sie so schnell an mir vorbei, dass ich sie nicht sah (böse Zungen behaupten, das Elektrowelo sei die Vorstufe zum Rollator)? Die Kollegin klärte mich auf: Es gebe einen neuen, schnurgeraden Veloweg ohne Autos und ohne Kreuzungen. Seit dann nehme ich ihn fast täglich unter die Veloräder und bin begeistert.

Über zwei Brücken musst du gehn

Zwischen Schellenbergweg und Stampgarten geht es oberhalb der Bahngleise gerade und ohne Gefälle der SBB-Lärmschutzwand entlang. Keine Kreuzungen, keine Motorfahrzeuge. Sogar zwei Brücken wurden gebaut (über die Giacometti- und Ringstrasse). Damit wird es attraktiver, schneller und sicherer, mit dem Fahrrad von Haldenstein nach Chur zur Schule, zur Arbeit oder in den Ausgang zu fahren – spätestens nachdem man die Autobahnausfahrt Chur Nord/Haldenstein passiert und schadlos überstanden hat. Dort lohnt sich immer ein Sicherheitsblick und Bremsbereitschaft, auch wenn man eigentlich Vortritt gegenüber den von der Autobahn herannahenden Autos hat... Den eigentlichen Veloweg erreicht man, indem man nach dem abgerissenen Pferdestall nach links in den Schellenbergweg abbiegt, also noch vor der Giacomettistrasse. Vorher können Kulturbeflissene die

verwaiste Passerelle des Kunsthauses Chur, entworfen vom Haldensteiner Architekten Zumthor, besichtigen. Verwirrte Geister meinen, es handle sich um einen Teil eines abgestürzten Ufos.

Von der Baupiste zum Velo- und Fussweg

Die neue motorfahrzeugfreie Velostrecke wurde im Zusammenhang mit dem Neubau der SBB-Lärmschutzwand erstellt. Die benötigte Baupiste für die Erstellung der Lärmschutzwand konnte so in einen Velo- und Fussweg ausgebaut werden. Die RhB-Haltestelle «Wiesental» und das Einkaufszentrum Manor Wiesental sind mittels einer Unterführung zusätzlich erschlossen worden. Der Rad- und Fussweg entlang dem Bahndamm weist eine Breite von 2.80m auf. Die Kandelaber wurden mit LED-Leuchten mit Bewegungssensoren ausgeführt, einer zukunftsweisenden und sparsamen Lichttechnik, die wir in Haldenstein auch schon kennen. Mit den Brücken Giacomettistrasse und Ringstrasse werden verschiedene Quartiere miteinander verbunden. Nach dem Veloweg geht es nach Überquerung der Gürtelstrasse (Vorsicht: Von gegenüber nach links abbiegende Autofahrer missachten in der Regel das Vortrittsrecht der entgegenkommenden Velofahrer!) auf dem breiten Velostreifen der Alexanderstrasse bis zum Bahnhof bzw. via Begegnungszone bis zum Postplatz weiter.

Ost-West-Passage für Reptilien

Sogar an unsere Reptilienfreunde hat man mittels Zwischenräumen mit losem Material zwischen Lärmschutzwänden und asphaltiertem Radweg bzw. Öffnungen im Boden unter der Lärmschutzwand gedacht. Im Bereich des Fundaments wurde mit Steinkörben gearbeitet, womit die Durchdringungen für Reptilienbewegungen Ost/West je nach Sonnenstand gewährt werden können.

Statements von begeisterten Haldensteiner Velowegnutzerinnen und -nutzern:

Mit am neua Veloweg isch ma schneller und sicharar z'Khur und het drzua no frische Luft und Bewegig! Hannah Jehli ❶



Haldenstein – Chur mit dem Velo heisst den Gedanken nachhängen und gute Ideen aufsteigen lassen. Das funktioniert; einfach ausprobieren. Christof Dietler ❷

Ich finde es gut, dass es einen Veloweg gibt, weil man so dem Verkehr ausweichen kann! Men Filli ❸

Stressfrei zur Arbeit? Mit dem Zweirad den Bahngleisen entlang – auf dem neuen Veloweg! Ingrid Borter ❹

Haldenstein – Chur, du verspürst Lust pur, hin und zurück – reines Glück, den Fahrtwind im Haar, mit dem Velo: isch doch klar! Familie Ehrler mit Irène, Peter, Matteo, Gian-Andrea, Annina ❺



Neues Redaktions-Team sichert die Zukunft des Haldensteiner Boten

Von Martina Clopath-Schwarz

Fast ein Jahr lang bangte die Trägerschaft «IG Haldensteiner Gewerbe» um die Zukunft des Haldensteiner Boten. Anfang dieses Jahres konnte der IG Präsident Daniel Felix nun ein neues Redaktions-Team zusammenstellen.

Die Zeit des Haldensteiner Boten schien abgelaufen zu sein. Alle Versuche, den von der Bevölkerung geschätzten Haldensteiner Boten zu retten, scheiterte am Versuch einen neuen Redaktor zu finden, bzw. ein neues Redaktions-Team zu bilden. Nachdem Werner Blust viele Jahre als Redaktor ausserordentliche Dienste leistete und den Haldensteiner Boten prägte, wurde er im vergangenen Jahr aus gesundheitlichen Gründen leider gezwungen, diese wertvolle Arbeit abzugeben. Mit ihm, schien das noch verbliebene kleine

Redaktions-Team ebenfalls seine Tätigkeiten ganz einzustellen, was das Ende des Boten bedeutet hätte.

Allen Bemühungen zum Trotz, war es der Trägerschaft «IG Haldensteiner Gewerbe» bisher nicht gelungen, die Redaktionsaufgaben neu zu vergeben. Erst der allerletzte Versuch, ein Aufruf in der Herbstausgabe (Nr. 45) mit Bitte um Mithilfe, brachte letztendlich doch noch den erhofften Erfolg. Anfang dieses Jahres konnte ein (fast) neues Redaktions-Team gebildet werden. Ein Neuanfang ist gemacht und der Fortbestand bis auf weiteres gesichert. Dabei werden Beiträge aus der Bevölkerung nach wie vor sehr geschätzt und gerne entgegen genommen. Denn um möglichst breitgefächerte, umfangreiche und aktuelle Themen unserer Dorfgemeinschaft wiederzugeben, ist das Bote-Team auf die Unterstützung seiner Leserschaft weiterhin angewiesen. Sendet Eure Ideen, Artikel und Fotos am besten per E-Mail direkt an die Redak-

tionsleitung. Wir werden Eure Einsendungen gerne prüfen und nach Möglichkeit in der nächsten Ausgabe veröffentlichen. Damit der Haldensteiner Bote stets aktuell das Dorfleben widerspiegelt und die vielfältigen Interessen seiner Leserschaft abdeckt.

Das neue Redaktions-Team stellt sich Euch hier kurz selbst vor:

Martina Clopath-Schwarz
Redaktionsteam-Leitung (neu)

Jochen Blust
Layout und Druck / Inserate (neu)

Gion Caviezel
Redaktionsteam (neu)

Carlo Köhl
Redaktionsteam (bisher)

Elisabeth Pingeon
Redaktionsteam (neu)

Lea Walser
Redaktionsteam (neu)

Martina Clopath-Schwarz



Wohnort:
Haldenstein (Isch doch klar!)

Bürgerorte:
Haldenstein (GR)/Lohn (GR)

Beruf:
Mutter, Hausfrau, Sekretärin Clopath Schreinerei

Verheiratet mit:
Johann-Jacob (Joggi) Clopath

Kinder:
Chiara Larissa (11) / Morena Raja (9)

Amt/Verein:
Bürgergemeinde Haldenstein: Bürgerrätin
Eisclub Chur (ECC): Vorstandsmitglied (TK Breitensport)
Haldensteiner Bote: Redaktionsteam (Teamleitung)

Hobby:
Fast täglich meine Töchter ins Eiskunstlauf-Training fahren, Bündner Hochjagd, Schiessen, Kinderbücher schreiben.

Lebensmotto:
«Wer sich auf seinen Lorbeeren ausruht, trägt sie am falschen Ort.»

An Haldenstein gefällt mir besonders/warum:
Der Dorfcharakter! Ein Ort, wo man sich noch gegenseitig kennt und auf der Strasse miteinander plaudert. Schöne ländliche Umgebung, wo die Kinder draussen spielen und herumtoben können.

In Haldenstein fehlt mir/wieso:
Eine ganzjährig betriebene Eishalle. Würde uns sehr viel Aufwand (Zeit/Geld) sparen, wenn wir wegen fehlender Eishalle in Chur vom März – Sept. nicht mehrmals wöchentlich mit unseren beiden Töchtern bis nach Feldkirch, Herisau oder Davos ins Eiskunstlauftraining fahren müssten.

Carlo Köhl*Wohnort:*

Haldenstein, Oberdorf (Oper-Dorf?)

Bürgerort:

Bergün/Bravuogn (GR)

Beruf:

Musiklehrer und Rechtsanwalt (mittlerweile überlasse ich das Streiten aber ganz den andern ...)

Klavierlehrer an den Musikschulen Landquart und Chur;
Chorleitung Gemischter Chor Haldenstein;
laufend diverse Projekte ...

Verheiratet mit:

der Musik

Amt/Verein:

Vorstandsmitglied SMPV (Schweizerischer Musikpädagogischer Verband), Sektion Graubünden
Präsident des Gesangsensembles Canturia Chur
Redaktionsmitglied Haldensteiner Bote (das dienstälteste ...)

Hobby:

Ich habe mein Hobby zum Beruf gemacht ...
Zudem halte ich mich gerne in der Natur auf und zurzeit
schreibe ich Kurzgeschichten.

Lebensmotto:

«Ich weiss, dass ich nichts weiss.» (Sokrates oder so)

An Haldenstein gefällt mir besonders/warum:

Die Kombination von Dorfcharakter und Stadtnähe, das Windrad und die Wölfe ...

In Haldenstein fehlt mir/wieso:

Das Meer. Zudem wünschte ich mir, dass das Schloss und der Schlossgarten noch optimaler genutzt und ein Ort der Begegnung mit regionaler Ausstrahlungskraft werden könnten.

**Gion Caviezel***Wohnort:*

Auweg 3, 7023 Haldenstein

Bürgerort:

Chur und Pitasch

Beruf:

Lehrer

Verheiratet mit:

Karin Caviezel-Gasser

Kinder:

Marius Flurin (*2006) und Andri Lorenz (*2008)

Hobby:

Lesen, bewege mich gerne draussen (zu Fuss, mit dem Velo, auf den Skiern)

Lebensmotto:

Geh nicht immer auf dem vorgezeichneten Weg, der nur dahin führt, wo andere bereits gegangen sind.

An Haldenstein gefällt mir besonders/warum:

Engagierte, nette, herzliche Menschen, eine gute Nachbarschaft und eine aktive Dorfgemeinschaft. Ein schönes Dorf mit Schloss, Burgen und Dorfläden in einer einmaligen Landschaft (Rhein mit den Auenwäldern, Calanda). Tradition wird gepflegt (wie der Frühlingsumzug) und Innovationen (wie das Windrad) haben Platz. Auch schätze ich die Nähe zu Chur.

In Haldenstein fehlt mir/wieso:

Das Schlosscafé.



SCHREINEREI KÜCHENBAU

marx

7023 HALDENSTEIN

*... für sie schreinern
wir alles!*Neue Homepage: www.schreinerei-marx.ch

Telefon: 081 354 94 40 Fax: 081 354 94 49

e-mail: info@schreinerei-marx.ch*lorenz camenisch***WEINE GETRÄNKE BIERE
CALANDA STRASSE 50 7000 CHUR****gasser BAUMATERIALIEN****FÜR JEDES BAUVORHABEN
DIE PASSENDEN MATERIALIEN!**

Josias Gasser Baumaterialien AG

Haldensteinstrasse 44, 7001 Chur

Tel. 081 354 11 11, Fax 081 354 11 10

info@gasser.ch, www.gasser**www. OLDIS .ch****KIESWERK OLDIS AG HALDENSTEIN / MALADERS**

Wir sind für Sie da Beton - Kies - Sand - Splitt - Normkoffer

FELIX + SCHMIDT AG**ELEKTROINSTALLATIONEN**

STARKSTROM, TELEFON, TV UND EDV

NORDSTRASSE 4, 7000 CHUR

TEL. 081 286 90 70 FAX 081 286 90 79

metall **klar**ISO 9001
ZERTIFIZIERT*Neue Materialien, neue
Techniken, die Erfahrung und
das Know-how vom Spezialisten
ermöglichen aussergewöhn-
liche Lösungen. Metallklar!***Tobler**
METALLBAU
HALDENSTEIN

Lea Walser-Philipp*Wohnort:*

Süesswinggel 12, 7023 Haldenstein

Bürgerorte:

Haldenstein und Untervaz

Beruf:

Mutter, Hausfrau, Pflegefachfrau

Verheiratet mit:

Mathias Walser

1 Kind:

Julia (2)

Amt/Verein:

Haldensteiner Bote: Redaktionsteam

Chlichinderfiir-Team: ab September 2014 im Team

Hobby:

Familie, lesen, wandern, Natur allgemein

An Haldenstein gefällt mir besonders/warum:

Ich habe Haldenstein durch die Liebe zu Mathias kennengelernt. An Haldenstein gefallen mir die Dorfstrukturen, denn in einer Stadt könnte ich nie leben. Julia kann hier im Dorf an vielen Orten Tiere beobachten.

Lebensmotto:

Freue dich über jeden Tag, den du erleben darfst, denn er ist ein Geschenk.

In Haldenstein fehlt mir/wieso:

Kleinigkeiten, welche nicht erwähnenswert sind.

**Elisabeth Pingeon***Familie:*

2 erwachsene Kinder und 8 Enkelkinder.

Beruf:

Ich arbeite zu 60% als Arbeitsagogin in der geschützten Werkstatt Eco Grischun mit psychisch kranken Menschen im Textil-Atelier. Kleine Teilpensen arbeite ich noch bei Insieme und Pro Infirmis.

Seit 2013 bin ich im Gemeindevorstand/Ressort Schule. Seit ich dieses Amt inne habe, denke ich viel, «das müssten jetzt alle Haldensteiner/innen wissen». Darum meine Mitarbeit im Bote.

Hobbys:

So ein spezielles Hobby habe ich nicht. Ich kann mich für vieles begeistern und geniesse es, wenn möglichst Verschiedenes in meinem Leben passiert. Meine «Gross-Familie» hat über allem Vorrang.

Positives an Haldenstein:

Das Überschaubare und die persönlichen Kontakte. Mein Haus in dem ich mich sehr wohl fühle.

Negatives an Haldenstein:

Vor den Calanda-Wölfen habe ich Angst. Wenn ich alleine unterwegs bin denke ich immer, hoffentlich kommt kein Wolf.

**Jochen Blust***Wohnort:*

Rhazüns

Bürgerorte:

Trimmis

Beruf:

Polygraf/Druckkaufmann

Verheiratet mit:

Carina Blust

1 Kind:

Andrina (1)

Amt/Verein:

Haldensteiner Bote: Redaktionsteam

SAC Piz Platta: Redaktionsteam

Hobby:

Biken und Rennvelofahren

An Haldenstein gefällt mir besonders/warum:

Der Calanda als Bike- und Wandergebiet und natürlich all die Erinnerungen an die Schulzeit!

Negatives an Haldenstein:

Hmm, also do fällt miar jetzt grad nüd i!



Innestäche, umaschlah, duraziah und abalah...

Von Elisabeth Pingeon

Diese junge Frau bewarb sich vor 32 Jahren als Handarbeitslehrerin beim Schulratspräsidenten Fluri Felix-Gasser und den Schulrätinnen Stini Balzer, Vreni Felix, Frieda Schwarz sowie Schulrat Simi Walser an der Primarschule Haldenstein.



Haben Sie sie erkannt? Ja, es ist Frau Rita Küffer.

Rita Küffer hat die Bewerbungsunterlagen sowie das Stellen-Inserat und viele weitere Dokumente noch fein säuberlich aufbewahrt. Eine wahre Schatztruhe für diesen Haldensteiner Bote.

HALDENSTEIN

Auf Beginn des Schuljahres 1982/83 (Schulbeginn: 23. August 1982) suchen wir eine

Handarbeits-Lehrerin

für 1. – 6. Klasse (Eintages-Pensum)

sowie ein(e)

Primarlehrer (in)

für die 3. und 4. Klasse (Zweikl.-Betrieb)

Besoldung das gesetzliche

Wohnsitznahme in Haldenstein ist Bedingung

Stellenantritt wenn möglich nach den Osterferien am 19. April 1982

Anmeldungen mit Bild und den üblichen Unterlagen sind zu richten bis am 1. März 1982 an den

Schulrat 7023 Haldenstein
Präsident Fl. Felix-Gasser



Als Primarlehrerin wurde damals Dorothea Gasser-Fausch gewählt.

Nach 32 Jahren Schule Haldenstein hat Rita Küffer einen riesen Fundus an Anekdoten und Geschichten. Das Bild von der ehemaligen «Schnurpfütante» hat Rita auf den Kopf gestellt. Mit ihren kreativen Ideen konnte sie die Schülerinnen begeistern. Obschon, wenn man heute in Ihren Fotoalben schmökert, kann man sich nicht mehr vorstellen, dass das einmal modern war. Aber: War es eben doch – die Zeiten haben sich nur geändert. Die Inspektorinnen und der Lehrplan waren dazumal noch sehr streng. Der äusserst unbeliebte Flickhandschuh war noch Pflicht. Rita lehrte die Mädchen kreativ an einem Sparstrumpf oder an einem Tierlein das «maschens-tichlen». Dass man vor 30 Jahren noch links gestricktes flicken musste kann man sich heute schon fast nicht mehr vorstellen. Rita Küffer wurde einmal von einem Kind gefragt ob sie denn noch Gestricktes flicke? Sie musste verneinen und erklärte der Schülerin; eben darum üben wir jetzt an einem Fantasietierlein. Die Schülerin arbeitete fleissig weiter und war mit dieser Antwort mehr als nur zufrieden.

Vor Ritas Zeit wurde der Schneemann für den Frühlingsumzug von den Sechstklässler und den Oberstufenschülern selb-

ständig hergestellt. Als dann die Sechstklässler ein Jahr von den Oberstufenschülern keine Hilfe bekamen, fragten sie Rita um Hilfe. Seit diesem Hilfsangebot ist der Schneemann fest in die Handarbeit integriert. Heute gibt es eine Anleitung für den Schneemann. Die Zeiten sind vorbei, als er so gross gebaut wurde, dass er beim Stein nicht ums «Egg» kam. Die Schreinerei Gasser hat einen Bauplan und liefert die Latten für das Baugerüst, das im Werken zusammengebaut wird. So wird der Schneemann noch viele Jahre an Rita erinnern.

Im Jahr 1993 wurde die Koedukation eingeführt. Einfacher gesagt mussten ab diesem Jahr auch die Knaben in die Handarbeit. Rita freute sich auf diese neue Herausforderung. Die Sache gefiel nicht allen Handarbeitslehrerinnen, aber es wurde an einer Volksabstimmung beschlossen. Dass es auch Väter gab, die nicht hinter der Koedukation standen, zeigt folgende Anekdote: Ein unmotivierter Junge sagte zu Frau Küffer, mein Vater findet dies auch einen «Quatsch». Nach all den Jahren mit den Buben ist Rita von deren Leistungsnachweis vollauf begeistert.

Rita Küffer begann mit einem Arbeitspensum von 20%. Das höchste Jahres-

pensum war 53%. Das war im Jahr 2003, als die gesamte Schülerzahl 112 Schüler betrug. Dies war auch der Zeitpunkt als man den ausgedienten Pavillon von den Flimsern abkaufte. Unterrichtete Rita früher auf wenig Platz im alten Nähschulzimmer unter dem Dach, konnte sie dann im Pavillon in einem viel grösseren Zimmer die grosse Schar Kinder unterrichten. In den meisten Jahren arbeitete Rita zwischen 30 und 40%.

Rita Küffer engagierte sich als Präsidentin des Arbeitslehrerinnenverbandes der Sektion Chur. Weiter war sie Vorstandsmitglied des Schweizerischen

Arbeitslehrerinnenverbandes und in dieser Funktion Mitglied verschiedener Kommissionen. Das Werkpatent hatte sie ebenfalls erfolgreich abgeschlossen. Rita hatte sich die Mühe nicht gescheut, beim umfassenden Planungsprojekt Schule Haldenstein von 2004–2011 mitzuwirken.

In 32 Jahren hat Rita eine ganze Reihe von Schulratsmitgliedern, Gemeindevorstandsmitgliedern sowie deren Präsidenten durchwandert. Eine Auflistung der Schulratspräsidenten in 32 Jahren: Fluri Felix-Gasser, Stini Balzer, Pia Gasser, Lisa Gasser, Claudia la Torre, Marianne Michel, Ruedi Barmettler, Riccardo Thöni, Judith Becker und jetzt Reto Jäger.

Zum Schluss noch eine Bemerkung eines ehemaligen Schülers der stampfend und wütend war, weil er eine Strafe erhielt. *Frau Küffer, sie sind so huarä streng!*; und kleinlaut gab er bei, *aber grächt sind sie eba doch.*

In all den vielen Jahren verlor Rita nie die Freude am unterrichten.

Innestäche, umaschlah, duraziah und abalah...danke Rita Küffer für all die tollen Jahre.

Rita Küffer unterrichtet noch bis Ende Schuljahr, dann geht sie in die wohlverdiente Pension. Wie der Titel von diesem Bote, NEUBEGINN, freuen wir uns ab August auf Frau Karin Huber-Fuchs.



Zum Verkauf
Hier

Neuwagen

Mehrmarken
Vertriebspartner
Ihr Spezialist für Neuwagen

Mehr als 30 Marken

Garage Felix

Chur

Tel. 081 353 19 42 - Fax 081 353 50 85
www.garagefelix.ch




Diagnose-, Service- und Reparaturarbeiten
für alle Marken, Verkauf von
Neu- und Occasionsfahrzeugen und Anhänger

Neu: WM Meyer Anhänger
die Nr. 1 in Graubünden




BIKE SHOPS UNTERVAZ & CHUR

BIKESCHULE

BUNDI KIDS

BIKEPARKBAU

REPARATURKURSE

bundicycling Fachgeschäft Untervaz	Polenlöserweg 6 7204 Untervaz	Tel. +41 81 330 00 36 info@bundicycling.ch	Mo. – Fr. 14.00 – 18.00 Uhr Samstag 9.00 – 12.00 Uhr
bundicycling Freeridestore Chur	Kasernenstr. 6 7000 Chur	Tel. +41 81 330 00 37 chur@bundicycling.ch	Di. – Fr. 8.30 – 12.00 Uhr / 13.30 – 18.30 Uhr Samstag 8.30 – 17.00 Uhr

Haldensteiner Schüler gewinnen zwei-tägige Schulreise nach Bern

Von Martina Clopath-Schwarz
Fotos Stefan John

Den vom Bundesamt für Landestopographie ausgeschriebene Wettbewerb basierte ganz auf dem Thema Wasser in der Schweiz. Mit Wissen und Kreativität überzeugten die Haldensteiner 5./6. Klässler unter der Leitung von Lehrer Stefan John und Christine Luginbühl. Das Haldensteiner Schülerteam konnte die Jury für sich begeistern und gewinnt den 1. Preis. Gemeinsam fahren sie nun zwei Tage nach Bern.

Die «Schatzsuche» des Wettbewerbs umfasste Rätsel, welche über die ganze Schweiz verteilt, auf dem Thema «Wasser» basierten. Auf diese Weise lernen die Schülerinnen und Schüler unterschiedliche Geodaten, wie beispielsweise Luftbilder oder Landeskarten zu nutzen. Das Online-Spiel verfolgte Lernziele für den Geografie-, Geschichts-, Mathematik- und Fremdsprachenunterricht. Zudem musste abschliessend eine selbstgebaute Collage zum Thema Wasser eingereicht werden.

Der Siegerklasse winkte eine Reise nach Bern, inklusive einem exklusiven Besuch bei Swisstop (Bundesamt für Landestopographie) in Wabern (BE), sowie eine Siegesprämie in der Höhe von Fr. 1000.–.

Zuversichtlich machten sich die Haldensteiner Schulkinder ans Werk. An-



geleitet von ihrem Lehrer Stefan John wurden die Online-Rätsel in Angriff genommen und entschlüsselt. Die Leitung für die kreative Ausführung übernahm Christine Luginbühl und trug damit ebenfalls wesentlich zum erfolgreichen Gelingen dieser Unternehmung bei. Doch eine letzte Hürde musste noch genommen werden. Der Transport des gefertigten Wasserschlosses konnte nicht dem Zufall überlassen werden. Massarbeit war gefragt. Stefan John schaffte es, das riesige Modell in seinem Kofferraum zu verstauen und unversehrt in Wabern (BE) abzuliefern. Dort staunte man nicht schlecht, als ein «Bündner» vorfuhr, um die Arbeit seiner Schüler persönlich abzuliefern!

Insgesamt haben über 2000 Teams an diesem Wettbewerb teilgenommen. Der Aufwand machte sich dennoch bezahlt. Das Modell «Wasserschloss» der Haldensteiner 5./6. Klässler, vermochte die Jury zu überzeugen und brachte ihnen den erhofften Sieg ein.

Die siegreichen Schülerinnen und Schüler, ihr Lehrer Stefan John und Christine Luginbühl, dürfen sich nun dank dem 1. Preis und der grossen Siegesprämie, auf eine zweitägige Schulreise vom 19. bis am 20. Mai 2014 nach Bern und Wabern freuen.

Was sie auf ihrer zweitägigen Schulreise erleben, berichten uns die glücklichen Gewinner in der kommenden Herbstausgabe des Haldensteiner Boten. ■



Die Schüler fertigen das Wettbewerbsmodell in minutiöser Kleinstarbeit



Geschafft! Das Wasserschloss wird von Mitarbeitern des Bundesamtes für Landestopographie entgegen genommen.

Mitteilungen aus dem Gemeindevorstand

Baugesuche / Ortplanung

Bewilligt werden unter anderem folgende Baugesuche: Joachim Strähle, Teilsanierung Maiensäss, Parz. 1661; T. Jecklin, Vordach, Parz. 1886; Joel Müller, Neubau EFH, Parz. 97/98; Lorenz Gasser, Thermische Solaranlage, Parz. 25; Werner Gugg, Ersatz Photovoltaik; Fam. Conti, Ersatz Fenster, Parz. 380; Anita Hassler, Photo-

volaik und Wärmepumpe, Parz. 275; Prisca Roth, Fassadensanierung, Parz. 423; Jürg Michel, Luft/Wärmepumpe, Parz. 413; René Strebel, Neubau EFH, Parz. 820; Joel Müller, Neubau Gartenhaus, Parz. 97/98; Hedi Luck, Pelletofen, Parz. 240; chr. Luginbühl, Photovoltaik, Parz. 461; Auto La Torre, Parkplatz, Parz. 1924; Masanser Fischer, Fischteich, Parz. 955; Marcel Gas-

ser, Sanierung EFH, Parz. 205.

Schlosscafé

Die Bewirtung des Schlosscafés übernimmt dieses Jahr Jan Munnikhuizen vom Rest. Klein Waldegg, Chur mit seiner Firma PUR-Catering. Für Anlässe und Terminanfragen melde man sich bitte unter der Telefonnummer 079 7000 150. ■

Braunviehzucht – Zuchtfamilienbeurteilung

Von Lea Walser-Philipp

Am Osterdienstag wurde auf dem Hof Sänder bei Familie Walser ein seltenes züchterisches Ereignis gefeiert. Gleich fünf weibliche Zuchtfamilien wurden vom erfahrenen Experten Sepp Müller Neuenkirch LU beurteilt.

Für eine weibliche Zuchtfamilie braucht es vier Nachkommen, wovon mindestens

zwei der Töchter schon selbst abgekalbt haben und während einem Jahr Milch gegeben haben.

Somit wurden über 20 Kühe und Rinder für die Beurteilung vorbereitet und auf dem Vorplatz präsentiert.

Viele Züchterkollegen und Zuschauer gaben diesem Ereignis einen würdigen Rahmen. ■



Hof Sänder



Familie Walser mit Zuchtfamilie von Kuh Bernina

Eine für alles ...

Beratung, Planung, Installation und Service



WILLI HAUSTECHNIK

Industriestrasse 19 - CH-7000 Chur

Tel. 081 286 99 44 · Fax 081 286 99 45 · E-Mail info@willihaustechnik.ch

willihaustechnik.ch

Platzvertretungen in Bonaduz und Flims



digitalis
PRINT GMBH

Layout. Bild. Digitaldruck. Heute bestellt – morgen geliefert.

Digitalis Print GmbH. Ringstrasse 34. 7000 Chur. Telefon: 081 286 70 10. Telefax: 081 286 70 11. info@digitalis.ch. www.digitalis.ch

Table-Soccer Verein Capricorn

Von Elisabeth Pingeon

Der Table-Soccer Verein, bekannter als Tschüttälär- oder Töggalär-Verein hat seinen Vereinsraum im Zivilschutzkeller der Gemeinde. Sozusagen in den Katakomben der Turnhalle.

Giani Lombris erzählte mir die Geschichte, wie es zu der Vereinsgründung kam. Giani spielte als Jugendlicher gerne in den Beizen von Chur Tischfussball. Vor allem im ehemaligen Halligalli. Er spielte mit seinen Kollegen Plauschturniere in der Umgebung von Chur. Der Virus hatte ihn gepackt und er wollte mit einigen Freunden selbst offizielle Turniere organisieren. Dazu brauchte es eine Vereinsgründung und sie mussten im schweizerischen Verband aufgenommen werden. Mit seinen Kollegen kam es dann 2010 zur Vereinsgründung und sie spielten fortan in einem Billiard-Center in Landquart. Als das dortige Lokal schloss, fragten sie beim Gemeindevorstand Haldenstein an, um den Zivilschutzraum nutzen zu dürfen.

Der Vorstand gab grünes Licht für die 23 Mitglieder des Table-Soccer Vereins Capricorn.



Giani Lombris im Vereinsraum



Umzug in den Zivilschutzkeller

Der Verein leistete gute Arbeit im Zivilschutzkeller. Es wurde geputzt, geschruppt und gestrichen. Eine Bar kam in den Eingangsbereich, eine Ecke wurde für den PC und die Musikanlage hergerichtet und natürlich durften auch Sitzgelegenheiten nicht fehlen. Wurde im Jahr 2010 noch an einem Tisch gespielt, besitzt der Verein mittlerweile 9 Tische. Die Tische konnten sie sich dank der Einnahmen aus dem Churer Fest kaufen. Dieses Jahr ist der Verein zum vierten Mal mit einem Stand am Churer Fest vertreten. Fr. 800.– pro Jahr gibt der Verein nur für neue Bälle aus. Die Abnutzung ist gross und die Bälle müssen ersetzt werden. Auch sieht man schnell im Keller, dass nicht alle Tische gleich sind. In der Schweiz spielt man auf «Garlando»-Tischen. In Deutschland spielt man hingegen auf einem «Ulrich»-Tisch. So sind die fünf Frauen und die Jungs gut gerüstet für ihr Hobby, um auch anschliessend erfolgreich an den Turnieren zu spielen. Giani spielt im Durchschnitt 2–3 Internationale Turniere, 10–15 Schweizer Turniere und geht ca. 5-mal an Plauschturniere. Man kann die Freude sichtlich spüren, wenn man ihm und den anderen Mitgliedern im Tschüttälär-Keller zusieht.

Alle sind willkommen

Das Schönste am Verein ist ihre freundliche, spontane und offene Art. Es sind alle Leute im Keller herzlich willkommen. So gehen auch zwei «ältere» Herren immer in den Keller um zu spielen.

Sollte jemand Lust am tschüttälär bekommen haben, dürfen sie gerne jeweils am Donnerstagabend ab 20.00 Uhr beim Table-Soccer Verein Capricorn vorbeischaun.

Luzi Lütcher, 71 Jahre

Luzi spielte während der RS häufig Tischfussball. Dann vergass er das Tschüttälär ein wenig. Auf den 70-igschten Geburtstag wünschte er sich von seinen Söhnen einen Tschüttälärkasten, den sie ihm gerne schenkten. Kurz darauf erfuhr er vom Verein und so geht er jetzt jeden Dienstag und Donnerstag-

abend in den Vereins-Raum. Als er das erste Mal hinging, erkannte er sofort Christian Guler. Mit Christian besuchte er vor vielen Jahren die erste und zweite Primarklasse bei Lieni Dolf. Luzi fühlt sich von all den jungen Menschen angenommen und es bereitet ihm Freude, als Pensionierter sich so wohl zu fühlen im Tschüttälär-Keller.

Christian Guler, 71 Jahre

Christian Guler lebte bis zur zweiten Primarklasse in Haldenstein. Dann zogen seine Eltern nach Masans. Christian spielt schon lange Tischfussball und wurde sogar einmal Schweizermeister in Bern. Auch spielte er früher schon Turniere in Rhäzüns und in allen kleineren Dörfern von Graubünden. Dass Christian ein leidenschaftlicher Tschüttälär ist, sah man sofort. Er hatte eine Wunde an einer Hand, die Fäden sah man noch, aber den Tschüttälär-Abend lässt er nicht aus.

Wenn Christian tagsüber spielen möchte, geht er zu Luzi und spielt im Hause Lütcher eine Partie.

Beide Männer wünschen sich, dass noch mehr ältere Männer und Frauen mitspielen würden. So könnten sie auch manchmal Nachmittags-Turniere organisieren. ■



Luzi und Christian schenken sich nichts...

Tschüttarli-Turnier für die Oberstufen-Schüler/innen vom 1. Februar 2014

Von Elisabeth Pingeon

Für den 1. Februar lud der Gemeindevorstand die Jugendlichen von Haldenstein zu einem Tschüttarli-Turnier in das Vereinslokal des Table-Soccer Vereins ein, welches sich in der Zivilschutzanlage bei der Turnhalle befindet.

Türöffnung 18.45, Turnierbeginn 19.15. Die Jugendlichen mussten sich nicht an-

melden und so warteten wir gespannt, wie viele den Weg zum Schulhaus fanden. Es kamen 19 Jugendliche. Super. Per Computer-Programm wurden die Oberstufelar an ihre Tischfussballplätze zugeteilt. Nach jedem Match gab es einen Wechsel. An der Bar bediente sie Röbi Giger und die Schreibende. Nach 100 Minuten standen die Sieger fest. 1. Rang: Matteo Ehrler, 2. Rang: Gian-Andrea Ehrler und der 3. Rang nahm Sofia Lanfranchi in Empfang.

Nach der Siegerehrung installierte der Table-Soccer Verein noch die Schussmaschine. Damit konnte man sehen, mit welcher Geschwindigkeit der Ball ins Tor geschossen wird. So ein Ball erreichte bei den Jungs gegen 50 km/h. Eine spannende Angelegenheit.

Um 22.00 war der Jugend-Abend vorbei. Da es ein sehr gelungener Anlass war, wird nächstes Jahr wieder ein Turnier stattfinden. ■



Die drei Erstplatzierten, Gian-Andrea Ehrler, Matteo Ehrler und Sofia Lanfranchi



Gute Stimmung bei den Jugendlichen



Konzentrierte Tschüttalär



Gespanntes Zuschauen beim «Schnellschuss»



Die Haldensteiner Fische

Von Gion Caviezel

Klares blaues Wasser, springende Fische, ein Weiher für die Amphibien – die regelmässigen Spaziergänger Richtung Pardisla haben die Erneuerung des Fischteiches Schritt für Schritt mitverfolgt.

Hinter einem Schilfgürtel und hohen Sträuchern lag bis anhin der Fischteich versteckt. Einige wussten um den Fischteich, andere ahnten etwas von Fischzucht. Der Haldensteiner Bote traf sich mit Salvatore La Torre, dem Capitän der Masanser Fischer.

Der Fischteich besteht schon seit fast sechzig Jahren. Die Gründungsmitglieder der Masanser Fischer, Meiri Wolf, Joggi Meili und Pfiffa-Jann Clavadetscher, erstellten

zuerst einen Brunnen und später einen Fischteich. Der Zweck war die Haltung und der spätere Verkauf der Fische.

Jetzt wurde es Zeit, den Fischteich zu erneuern, denn der Schilf hatte sich ausgebreitet und überwucherte den Teich. Die Masanser Fischer (davon sind ca. ein Drittel der Mitglieder aus Haldenstein) arbeiteten mit dem Amt für Fischerei und der Gemeinde Haldenstein die Pläne aus. Durch Fronarbeit der Vereinsmitglieder entstanden nun die beiden Fischbecken und der Amphibienteich.

Das Ziel des Fischteiches ist in erster Linie die Aufzucht der einheimischen Bachforelle. Die Bachforelle ist ein scheuer Fisch, braucht idealerweise zwischen 13 und 17 Grad kaltes Wasser. Temperaturwechsel erträgt er nicht gut.

Für den Anfang wurde jedoch die weniger heikle Regenbogenforelle im Fischbecken

ausgesetzt. Dies auf Anraten des Fischereiaufsehers Florian Bebi.

Idealerweise werden die ausgewachsenen Fische wieder ausgesetzt, eventuell auch an interessierte Restaurants verkauft.

Vielleicht sehen wir auf der Speiskarte des Calanda oder des Bahnhöfli bald einmal: Forelle aus Haldensteiner Zucht. ■

Statistik:

- Das grosse Fischbecken fasst ca. 50 000 Liter
- Das kleine Fischbecken fasst ca. 26 000 Liter
- 110 Regenbogenforellen
- 500 Mannstunden (Fronarbeit) vom Verein Masanser Fischer für die Erneuerung des Fischteiches geleistet



Salvi La Torre freut sich über den neuen Fischteich

Vorschulangebote in der Gemeinde Haldenstein

Von Lea Walser-Philipp

Als Mutter einer 2-jährigen Tochter ist es mir ein Anliegen die Vorschulangebote der Gemeinde Haldenstein hier allen Einwohner/innen näher zu bringen. Ich denke, es ist für alle interessant zu lesen, was es alles gibt.

An dieser Stelle möchte ich mich stellvertretend für alle Familien mit Kindern im Vorschulalter bei allen bedanken, welche sich für Säuglinge und Kleinkinder einsetzen und sich engagieren, auf welche Weise auch immer. Herzlichen Dank!

Mit den Verantwortlichen der jeweiligen Vorschulangebote konnte ich zur Vorbereitung der Beiträge anregende Gespräche führen und es fand ein reger Austausch statt. Auch möchte ich ihnen an dieser Stelle für ihre Hilfe und Zusammenarbeit danken.

Mütter- und Väterberatung

Die Mütter- und Väterberatung ist eine Dienstleistung im sozial- und präventivmedizinischen Bereich und wird in der ganzen Schweiz flächendeckend angeboten. Träger sind privatrechtliche Organisationen (Vereine) oder öffentlichrechtliche Institutionen, welche durch die Gemeinden und Kantone finanziert werden. Die Beratungen sind für die Benutzerinnen und Benutzer (Mütter, Väter, Grosseltern etc.) in der Regel unentgeltlich.

Die Mütterberaterinnen sind Spezialistinnen für die körperliche, seelische und geistige Entwicklung des Säuglings und Kleinkindes, für Stillen, Ernährung, Pflege und Erziehung.

Aufgabenbereich:

- Stärkung der elterlichen Kompetenz durch unterstützende Beratung und Begleitung
- Regelmässiges Beobachten des Säuglings und Kleinkindes in seiner Entwicklung bis zu drei Jahren
- Kontrolle von Gewicht und Körpermassen
- Stillberatung
- Besprechen der individuellen Ernährung

- Beratung bei Hautproblemen, Kinderkrankheiten, etc.
- Gespräche über Erziehungsfragen und Erziehungsschwierigkeiten, Schlafproblemen, etc.
- Hinweise auf ärztliche Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen
- Zusammenarbeit mit anderen Institutionen im Bereich der Gesundheits- und Erziehungswesens

Hier in Haldenstein wird die Mütterberatung jeden vierten Montag im Monat von 14 bis 17 Uhr angeboten. Frau Susanne Beyer-Weideli kommt in die Turnhalle, Hintereingang benützen. Es muss ein Termin vereinbart werden.

Bei akuten Fragen steht den Müttern und Vätern täglich von Montag bis Freitag eine Telefonsprechstunde von 7.30 bis 9 Uhr zur Verfügung (Tel: 081 322 39 10)

Weitere Informationen über die Mütter- und Väterberatung von Graubünden unter: www.muetterberatung.ch/gr

Babyturnen

Das Babyturnen wurde von Tamara Felix ins Leben gerufen. Die Idee dahinter war ein Treffpunkt für Mütter mit Babys bzw. Kleinkindern zu schaffen. Da sich Kinder



gerne bewegen und spielen, wurde die Turnhalle als Ort gewählt.

Das Babyturnen findet jeweils am Montag, ausser in den Schulferien, von 10 bis 11 Uhr statt. Kommen können Mütter und/oder Väter mit ihren Kindern, ob Säugling oder Kleinkind.

Seit Anfang dieses Jahres hat Fabienne Melcherts die «Leitung» des Babyturnens übernommen. Jedoch ist die Bezeichnung «Leitung» nicht ganz richtig. Im Babyturn-





Kinder der Waldspielgruppe Schatzkiste in Aktion

nen wird gemeinsam mit den Kindern entschieden, was gemacht wird z. B. mit einem Ball spielen, über ein Bänkli rutschen, auf der grossen Matte herumturnen, etc. Ein vorgegebenes Programm gibt es nicht.

Die Kinder können während dem Spielen und herumturnen bereits früh ihre Sozialkompetenz stärken.

Waldspielgruppe Schatzkiste

Mit allen Sinnen den Wald erleben, bei jedem Wetter, egal ob Sonne, Wind, Regen oder Schnee!

Das ist einer der Grundsätze, nach welchem Susanne Schatzmann die Spielgruppe leitet.

Seit 1999 leitet Susanne die Spielgruppe in Haldenstein. Sie wird von Zeit zu Zeit von Agi Gasser vertreten. Zu erst wurde die Spielgruppe in einem Raum in der alten Sennerei durchgeführt. Seit 2008 im Wald beim Ussercunclis, da kein geeigneter Raum mehr gefunden wurde.

Die Kinder ab einem Alter von 3 Jahren verbringen jeweils den Montagmorgen von 9 bis 11 Uhr im Wald. Die Gruppe umfasst nicht mehr als 12 Kinder, sonst wird eine zweite Gruppe gebildet.

Susanne kontaktiert jeweils anfangs Jahr die Familien, welche ein Kind im Spielgruppenalter haben. Auch führt sie einen Schnuppernachmittag durch, in welchem die Kinder und ihre Eltern die Gruppenleitung und den Spielgruppenplatz im Wald kennen lernen können.

Susanne Schatzmann ist es wichtig, dass die Kinder in diesem Alter noch Kind

sein dürfen. Sie möchte den Kindern so wenig wie möglich Vorgaben machen, sondern sie selbst entdecken lassen. Klare Grenzen und Abmachungen sind ihr aber auch wichtig.

Die Aufgabe der Spielgruppenleitung ist es: Kinder begleiten, für sie Zeit haben, zuhören, schützen – einfach da sein wenn man gebraucht wird. Somit lernen die Kinder etwas selbst zu machen und dies stärkt ihr Selbstvertrauen.

Die Sozialkompetenz wird gestärkt, da die Kinder lernen von ihren Eltern loszulassen, zusammen zu teilen oder auch einmal zu streiten.

Spielwerkstatt

Eine traditionelle Spielgruppe, keine Krippe, bietet Karin Caviezel-Gasser an. Kinder zwischen 3–5 Jahre können dort teilnehmen. Die Spielwerkstatt befindet sich im Untergeschoss im Haus von Karin, am Auweg 3, in Haldenstein. Die Kinder können dort in einem geschützten Rahmen zwei Stunden spielen, schneiden, kneten, hämmern, malen, zeichnen, usw. Karin ist es dabei sehr wichtig, dass die Kinder ganz frei wählen können, was sie tun wollen, denn:

*Kinder wollen tätig sein
nicht beschäftigt werden*

Karin möchte ihre Spielwerkstatt in diesem Sinne leiten und sagt, sie staune immer wieder, wie kreativ die Kinder sind und welche wunderbaren Ideen sie haben. Sie informiert die möglichen Familien



bzw. Kinder zu Beginn des Jahres über ihr Angebot. Bei einem Tag der offenen Türe können die Kinder und ihre Eltern den Raum besichtigen und schon einmal schnuppern, ob es etwas für sie wäre.

Die Spielgruppe findet dann von Oktober bis im Juni statt. Die Gruppe wird dabei klein gehalten mit bis zu 6 Kindern. Somit können die Kinder sich in einer kleinen Gruppe kreativ betätigen. Die Kinder erhalten kein Thema pro Lektion, sondern sie müssen oder sollen sich selbst beschäftigen.

Mukiturnen – Steinböcke in der Turnhalle (Von Karin Seitz)

Das Mukiturnen ist ideal, um erste Bewegungserfahrungen in der Gruppe zu sammeln. Im Alter zwischen drei und fünf Jahren gelingt es mittels Rollenspielen, die Kinder zu begeistern – zum Beispiel als verwandelte Steinböcke.

Was Muki ist

Die Leiterin erschafft in der Turnhalle eine Erlebniswelt. Sagen wir: die Baustelle. Dazu passend einen Vers oder ein Lied. Schliesslich eine kluge Auswahl an Bewegungsaufgaben: Zum Beispiel muss der Dachdecker im Slalom Balken transportieren. Oder das Kind wird zur Walze, indem es von seiner Mutter in ein Leintuch gewickelt und so über eine Matte gerollt wird. Als Kranführer kann das Kind über ein Bänklein balancieren, das sich in der Höhe befindet, was ziemlich viel Geschick und Mut erfordert.

Ob die Kinder nun als Bauarbeiter oder als Pöstler, als Vogel oder als Steinbock in der Turnhalle unterwegs sind – der Ablauf einer Mukistunde gleicht sich. Zwischen dem gemeinsamen Einstieg und Ausklang stellt die Arbeit an den Bewegungsposten das Herzstück dar: mit klettern, rennen, hüpfen, balancieren, werfen, fangen, kriechen.

Und was ist die Funktion der Mutter? Sie unterstützt das Kind, hilft und sichert, wo es nötig ist. Meistens ist sie auch in die

Aufgabe eingebaut und muss als «Betonmischer» ihr Kind zur nächsten Baustelle «fahren».

Was Muki will

Die kindliche Bewegungsfreude ist allgegenwärtig. Das Mukiturnen bietet sich an, um diese Freude vielfältig und in einer Gruppe ausleben zu können. In den Bewegungsaufgaben, welche den verschiedenen Bedürfnissen und Niveaus gerecht werden, lernt das Kind, seine Grenzen zu spüren und zu verschieben. Die Aufgaben sind so konzipiert, dass die Kinder ermuntert werden, neue Erfahrungen mit Spiel- und Turngeräten zu sammeln.

Dienstag 9 bis 10 Uhr

Das Mukiturnen eignet sich für Kinder zwischen drei und fünf Jahren. Wenn Sie sich anmelden oder mehr Informationen wollen, melden Sie sich bei Karin Seitz (081 353 23 30). Das Mukiturnen des kommenden Schuljahres beginnt am Dienstag, 26. August. Und übrigens sind auch Väter willkommen.



Voller Einsatz beim Mukiturnen

Ökumenische Chlichinderfiir

Die Chlichinderfiir findet jeweils am 1. Mittwoch des Monats um 9.30 Uhr in der reformierten Kirche in Haldenstein statt. Es ist eine ökumenische Chlichinderfiir, das heisst es sind alle Kinder willkommen, ob reformiert oder katholisch.

Das Chlichinderfiir-Team besteht aus Pfarrer Markus Reist, Jeannine Sigrist, Janine Lütcher, Claudia Huber und Gabriela Deflorin. Ab September 2014 wird es dann zu Wechseln im Team kommen. Pfarrer Markus Reist wird eine neue Tätigkeit in seiner alten Heimat dem Bernbiet antreten. Claudia und Gabriela möchten sich anderen Tätigkeiten widmen. Ihnen an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für die geleistete Arbeit für die Chlichinderfiir. Ab September 2014 werde ich (Lea Walser) neu zum Team stossen. Es wird noch eine weitere Person gesucht, welche sich in der Chlichinderfiir engagieren möchte. Wer Lust dazu verspürt, soll sich doch bitte an eine der Teammitglieder wenden.

In der Chlichinderfiir wird gesungen, Geschichten erzählt, gebastelt, etc. und zum Abschluss zusammen bei «Sirup/Kaffee und Gebäck» noch etwas gespielt bzw. geplaudert.

Treff

In der katholischen Kirche Heiligkreuz in Chur gibt es jeweils am 1. und 3. Dienstag des Monats um 9.15 Uhr einen Treff für Mütter/Väter mit ihren Kindern. Der Treff läuft in etwa im ähnlichen Rahmen wie die Chlichinderfiir ab. Eine Anmeldung ist nicht nötig.

Paolas Eltern-Kind Wassergewöhnung

Paola Lütcher aus Haldenstein bietet in Chur Elki-Schwimmen an. Kinder von 3 bis 5 Jahren können daran teilnehmen. Sie ist Schwimmlehrerin im Schwimmclub Chur. Neben dem Elki-Schwimmen leitet Paola auch Schwimmkurse für Kinder ab 4 Jahren in der Oberen Au und im Hallenbad Sand.

Beim Elki-Schwimmen ist das Motto: *Spiel, Spass, Freude, Erlebnis und Sicherheit für das Erlernen vom Schwimmen und Tauchen.*

Die Schwimmkurse vom Frühling/Sommer haben bereits begonnen. Für weitere Auskünfte/Angebote kann Paola über ihre E-Mail kontaktiert werden: paolaselkischwimmen@gmail.com

Das Waldrätsel

Zum Tag des Waldes oder einfach zum Frühlingsbeginn dürfen Sie Ihr Waldwissen mit einem Waldrätsel testen. Der Wettbewerb dauert bis **30. Mai 2014**. Viel Spass!

Infos

Lösungswort bis 30. Mai 2014 bitte mit Angabe Ihrer Adresse an info@wald.ch mailen. Oder Postkarte an Waldwirtschaft Schweiz, Rosenweg 14, 4501 Solothurn. Immer mit Vermerk «Waldkreuzworträtsel».

Die Lösung des Rätsels und die Gewinnerinnen und Gewinner werden ab anfangs Juni 2014 publiziert auf:

www.wald.ch >Tag des Waldes oder

www.wvs.ch >Dossiers

Die Gewinner werden schriftlich benachrichtigt und in den Zeitschriften «WALD+HOLZ» und «LA FORÊT» namentlich veröffentlicht.

Über den Wettbewerb wird keine weitere Korrespondenz geführt.

Preise

1. Preis: Ein Tag im Wald mit dem Förster aus Ihrer Region

2. Preis: Gutschein im Wert von CHF 100.– zum Einlösen im Fachartikel-Shop von Waldwirtschaft Schweiz
www.wvs.ch >Shop

3.–10. Preis: Taschenmesser «Forester» von Victorinox



WAAGRECHT: **1** Moderne Holzvollernte-Maschine (engl.) · Kein Holzschlag ohne sie **2** Ausdehnung · Autokz. Israel · frz.: Alter · kaufm. Lehre (Kw.) · frz. Felsinsel **3** Umlaut · Last- und Reittier · mitteilen, verkünden · engl.: gehen · frz.: Arm **4** kurz für: heran · Italiens Hauptstadt in Englisch · stark metallhaltiges Mineral · Abk.: Numerus clausus **5** internationales Notrufzeichen · Abk.: Absender · gr. Buchstabe **6** gewellte Haare · Abk.: Nanosekunde · Bär in einem Kinderbuch (dt.) · Drehgriff **7** Abk.: im Weiteren · engl.: eingeschaltet · Abschiedsgruss · Abk.: credit points · durchgekocht **8** frz.: Jahr · Zürcher Fussballclub · Weglänge des Kolbens · Abk.: eidgenössisch **9** Zch. f. Arsen · Wald- und Holzwirtschaft schaffen nicht nur Feuerstellen, sondern auch ... · rätorum. Name des Inn **10** frz.: hier · engl.: lehren · biblischer Priester · zweitlg. Frauenbadeanzug **11** Zu Brennstoff gepresstes Holz (Einzahl) · frz. Schriftsteller † 1870 · brit. Masseinheit (Abk.) · Computerbenutzer (engl.)

SENKRECHT: **A** Weil Holz CO₂ bindet ist es gut dafür **B** Widerspruch · Halbkanton (Abk.) · förmliche Anrede **C** Doppelkonsonant · Buchstabenfolge · röm. 150 **D** niederl. Sänger (Herman van ...) · Treffen der Bischöfe **E** Gefrorenes · poetisch: in Richtung **F** Masseinheit für einen Kubikmeter Brennholz · Zoll- u. Handelsabkommen **G** griech. Sporadeninsel · engl. Flächenmass **H** Himmelskörper · Waschraum (Kw.) **J** gezogener Wechsel · ehem. europ. Rechenwährung **K** frz. Artikel · männl. Fürwort (3. Fall) **M** Eidg. Finanzdepartement · frz.: ihre, seine Mz. **N** lat. Abk.: ohne Ort **O** engl. Männername · internat. Presseagentur (Abk.) · Vorname von Schweiger **P** Abk.: lang · Häufigste Laubbaumart der Schweiz. Ihr Preiszerfall schlägt zu Buche... **Q** lat.: Gesetze · Rednerplatz **R** frz.: Gold · Grundfarbe **S** Abk.: Giftklasse · Gegenstände · das Seiende (philos.) **T** Teil des unsichtbaren Lichts · Wasserstelle für Tiere **U** steinzeitl. Unterstand · span.: gehen **V** ital. Männername · best. Artikel (4. Fall) **W** Label für nachhaltig produziertes Holz · Typischer chemischer Bestandteil von Holz

Viel sportlicher Einsatz und Spass beim Haldi-Cup 2014

Von Christina Risch-Lütscher

Schon seit einigen Jahren organisiert die Jugendriege Haldenstein jeden Frühling den Haldi-Cup, seit fünf Jahren sind auch die Kinder vom Kinderturnen mit dabei.

Der Haldi-Cup ist ein sportlicher Gruppen-Wettkampf, basierend auf den Leichtathletik-Sparten: Laufen-Springen-Ballwurf. Daraus entstanden vier Disziplinen: 1. Ringlisprint, 2. Biathlon, 3. Bananenschachtelweitsprung, 4. Teamcross. So fanden sich am Samstag 5. April 2014 45 voll motivierte Turnerinnen und Turner in der Turnhalle Haldenstein ein. Nach der Gruppeneinteilung (gemischt Kindergarten bis 6. Klässler) ging's mit dem gemeinsamen Aufwärmen los.

Jede/jeder zeigte in den verschiedenen Disziplinen vollen Einsatz und gab sein Bestes, innerhalb der Gruppe wurde einander geholfen, man feuerte sich gegenseitig an und die «Gruppenchefs» (6. Klässler) schauten zu ihrem Team.

Erfreulich viele Zuschauer fanden den Weg in die Turnhalle, unterstützen die kleine Festwirtschaft und feuerten die Teilnehmer lautstark an.

Bei der Rangverkündung erhielt dann jeder Teilnehmer einen feinen Spitzbub und die ersten drei Ränge erhielten ihre Medaillen ebenfalls in Spitzbubenform um den Hals gehängt.

Dank der Organisation der Leiterinnen und der Unterstützung diverser Helferinnen und Helfer, konnte auch dieses Jahr ein erfolgreicher, unterhaltsamer und gelungener Haldi-Cup durchgeführt werden.

Die Jugendriege des FTV Haldenstein bietet folgende Angebote an:

MUKI-Turnen

(Mutter + Kind Turnen)

jeweils Dienstag, 9.00–10.00 Uhr

KITU-Turnen

(Kindergartenalter)

jeweils Dienstag, 17.00–18.15 Uhr

Jugi 1.–3. Klasse

jeweils Donnerstag 18.00–19.30 Uhr

Jugi 4.–6. Klasse

jeweils Montag, 17.30–19.00 Uhr



Der Haldensteiner Bote in aller Welt

Von Gion Caviezel

Wo wird der Haldensteiner Bote gelesen? Wer nimmt den Boten mit in die Ferien ans Meer? Vielleicht liegt eine alte Zeitschrift in einer SAC Hütte auf?

Der Haldensteiner Bote wird an alle Haushaltungen von Haldenstein verteilt. Und sonst? Wird er jenseits des Rheins gelesen? Reist der Haldensteiner Bote sogar nach Übersee?

Wir sind neugierig! Uns interessieren die Reisen des Haldensteiner Boten.

Darum: meldet euch!

Sendet jemand den Boten an Verwandte im Ausland? Weiss jemand, wer den Boten auch gerne lesen würde oder früher darin geblättert hat?

Ist der Bote Ferienlektüre?

Bitte sendet uns eine Adresse, ein Foto mit dem Boten am Meer oder vor dem Eiffelturm oder wo auch immer.

Der Haldensteiner Bote jenseits des Rheins interessiert uns.

Wir veröffentlichen die interessantesten Beiträge und nehmen auch gerne Adressen von Neuabonnenten ausserhalb von Haldenstein entgegen.



Sendet uns Euer «Bote auf Reisen»-Foto mit einem Kurzbeschrieb (wer ist auf dem Bild/wo wurde es aufgenommen) und Eurer Adresse an:

Redaktion Haldensteiner Bote

Martina Clopath

In da Wingarta 3, 7023 Haldenstein

mc@clopath-schreinerei.ch

Sanitär und Heizungs-
installationen

M. Giger GmbH

Sanitär und Heizungsinstallationen

Beratung | Ausführung | Service

Auf dem Stein • 7023 Haldenstein
081 353 87 86 • 079 541 60 76

Restaurant



Flammkuchen
Knackige Salat
Glace im Glas
Durstlöscher

Schlosscafé Haldenstein
Bei sonnigem Wetter täglich geöffnet von 11.00 bis 17.00

4. Gartenfestival Schloss Haldenstein

Kulturelles Rahmenprogramm 13.–15. Juni

Der Förderverein Schlossgarten Haldenstein und die Rosengesellschaft graubünden organisieren das Gartenfestival Schloss Haldenstein. Der Reinerlös unterstützt den Unterhalt des Schlossgartens.

Das Markttreiben zum Thema Garten bildet während den drei Festivaltagen die Hauptattraktion. Das Angebot ist vielseitig: Schaugärten im Gelände geben Impulse für eine mögliche Gestaltung im eigenen Garten. Eisenfiguren sorgen für «den Hingucker» im Grünen sowie im Haus. Das Kunsthandwerk zeigt Filz und Stoff zum Tragen, Hüte und modernes Schmuckdesign. Ein vielseitiges Angebot an Gartenbüchern erwartet die Besucher.

Kultur wird im Rosengarten von fünf regionalen Künstlern präsentiert mit Skulpturen und Kreationen aus Holz, Bronze, Eisen und Beton. Namhafte Referenten sprechen zu interessanten Themen.

Kulturelles Rahmenprogramm

Das Rahmenprogramm bietet musikalische und künstlerische Unterhaltung ganz

im Sinne der Renaissance: Musikalisch unterwegs aus dem Prättigau sind die «Drei Bündnerinnen» – ein Trio, das sich dem Volksliedgut verschrieben hat. Acabellos – eine lebendige Formation aus dem Bündner Oberland – sprechen romanisch und deutlich aus, worum es geht. Ihr Musikstil reicht von Folk, romantischen Liedern bis hin zu Rock und Pop. Die Liedtexte erzählen von täglichen Ereignissen, gesalzen mit der nötigen Satire und Humor. Gelegentlich sind die Lieder auch kritisch und beziehen sich auf aktuelle Themen und Sorgen. Stefan Keller & Friends spielen klassische & jazzige Hits von J.S.Bach über Georges Bizet bis Paul Desmond sowie beschwingte Eigenkompositionen. Drei Profis, die mit Ihrem Können begeistern!

Begeistern wird auch Karl Zuber. Der aus Chur stammende eidg. dipl. Florist Karl Zuber, ist in der Schweiz und weit über die Landesgrenzen bekannt. Dank seinem Fachwissen, welches er sich mit zwei Meisterprüfungen erlangte, gehört dieser erfahrene Blumenkünstler zu den gefragtesten Fachleuten weltweit. Mit Vorträgen

und Ausstellungen in den verschiedensten Ländern der Welt vermittelt er sein breites Fachwissen im Bereich Blumendesign von West bis Ost.

Spezialisiert hat sich Karl Zuber in den letzten Jahren vor allem auf blumige Dekorationen und Ausstellungen aller Art. Der grosse Durchbruch in den Floristen-Fachkreisen gelang Karl Zuber mit dem Sieg an der Europameisterschaft der Floristen 1991 in Cannes/F was seither allen Schweizer Florist/Innen vergönnt blieb.

Schneller als das Auge, raffinierter als alle Vorstellungskraft, das ist die Zauber Kunst des Ben Hyven. Mit 7 Jahren hat er mit dem Zaubern begonnen. Heute, mit 24, ist er der Zauber Künstler, der von sich selbst sagt: «Zaubern, das sind keine Tricks, das ist mein Lebensstil.» Und es ist seine Leidenschaft.

Die Tobler Landschaftsarchitekten zeigen in einem Workshop in 7 Schritten auf, wie der eigene Gartentyp erkannt werden kann.

Schloss des Gesandten des Königs von Frankreich

Den eigentlichen Aufstieg ab 1544 zu einem «Werk der Bewunderung, nicht für Rätien allein, sondern das ganze obere Germanien» verdankt Schloss Haldenstein Johann Jacob von Castion, der durch Heirat in den Besitz der Herrschaft Haldenstein gelangt war. Castion stammte aus einem Mailänder Adelsgeschlecht und war Gesandter von König Franz I. bei den Drei Bünden. Dieser Umstand erklärt, weshalb Schloss und Gärten fortan einem deutlich erhöhten Repräsentationsbedürfnis entsprechen mussten, und dass ihre Entstehung unmittelbar in den regen kulturellen Austausch im Europa der Renaissance eingebunden war. Durch die Geschichte von Schloss und Garten wird Martin Michel führen.

Detaillierte Infos auf:
www.schlossgarten.ch





Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Haldenstein

Kirche sein

Von Aufbrüchen und Schnittstellen

Von Pfr. Markus Reist

Am 1. September 2012 habe ich als Pfarrer in Haldenstein angefangen; am 31. August 2014 brechen wir wieder auf, zurück ins heimatliche «Bärnbiet»

Aufbruch

Die biblischen Texte erzählen eigentlich pausenlos von Aufbrüchen. Bereits Abraham ist aufgebrochen aus Ur in Chaldäa (oder war es Chur in Aldäa?); die Hebräer wurden von Moses aus Ägypten geführt und Jesus wanderte quer durch Galiläa, Samaria und Judäa ...

Mit der Ausschreibung einer 60%-Pfarrstelle im Frühling 2012 ist auch die Kirchgemeinde von Haldenstein damals aufgebrochen. Und das eigenständige Pfarramt hat sich in den ersten beiden Jahren gut auf den Weg gemacht.

Der Gottesdienst alle zwei Wochen und die Verschnaufpausen in der Advents- und Passionszeit sind gut angekommen. Die Zusammenarbeit mit der KG Chur für die kommenden Konfirmations-Jahrgänge ist aufgegleist. Die Baustelle lebt und bleibt dabei eben Kirche mit all ihren Unwegbarkeiten.

Schnittstelle

Als ich mir am Tag vor der Konfirmation 2014 mit dem Sparschäler neben dem Sellerie einen Millimeter der eigenen Fingerkuppe mitgeschält habe, wurde mir recht schmerzlich bewusst, was Schnittstelle heissen kann. Zum Glück musste ich dieses Jahr nicht – wie 2013 – an der Konfirmation Gitarre spielen. Es wäre nicht gegangen ...

Der Begriff Schnittstelle kommt übrigens – wie ich auch – aus der Naturwissenschaft und bezeichnet die Grenze zweier Zustände eines Mediums. Im Englischen heisst dasselbe übrigens interface und bezeichnet den Teil eines Systems, welcher der Kommunikation dient.

Interface heisst wörtlich eigentlich Zwischen-Gesicht. Ich stelle mir das ähnlich vor, wie die Konfirmand(inn)en auf der Rückseite dieses Boten, welche ihre Masken betrachten. Sie hält einen Moment ihres vergangenen Lebens fest. So verstehe ich auch unseren Abschied von Haldenstein weniger als eine Schnittstelle als vielmehr als interface, das einen Aufbruch zu neuen Ufern eurer- und unsererseits ermöglichen soll.

Abschied und Neuanfang

Liebe Haldensteiner(innen),
Nein – es fällt uns nicht leicht, von Haldenstein wegzuziehen, denn es war sehr schön, mit Euch an der Kirche zu bauen, alte Traditionen mit neuen Ideen zu verknüpfen und einander zuzuhören. – Miteinander Gemeinde zu bauen und in Bewegung zu bringen; einfach mit Euch einen Weg in die Eigenständigkeit zu gehen.

Es sieht verständlicherweise wie Verrat aus, wenn wir nun bereits nach zwei Jahren

zurück in unsere Berner Heimat zügeln wollen, aber für einen letzten Neuanfang vor der Pensionierung blieb uns leider wenig Spielraum. Und neben dem Heimweh war wohl ausschlaggebend, dass wir in Oberbalm bei Bern wieder sehr viel näher bei unseren alten Freunden und unseren Familien leben und wirken können.

Die beiden Bündner Jahre werden uns aber unvergessen bleiben und uns hoffentlich auch immer wieder hierher zurück ziehen. Wir bleiben Euch verbunden und wollen im Laufe des Sommers den Abschied und Übergang mit Euch als eine, wenn auch mit etwas Bitterkeit getränkte Wegstrecke weitergehen; miteinander singen, heuen und feiern ...

Wir freuen uns noch auf viele anregende Wanderungen und Begegnungen. Am 17. August werden wir dann in der Waldhütte den Schulanfang und unseren Abschied feiern.

Übrigens: Der Finger ist verheilt, die Gitarre wieder im Einsatz ... ■



Konfirmand(inn)en 2014



Lara Danuser



Luca Zimmermann



Vanessa Stucki



Sereina Walser



Nina Thöni



Hannah Jehli



Alessandro Jecklin



Lorena Cadlini